Die ägyptische Volksverteidigungsarmee

Autor(en): **Tarnowsky, Raphael / Lena, Arlette**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-703393

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

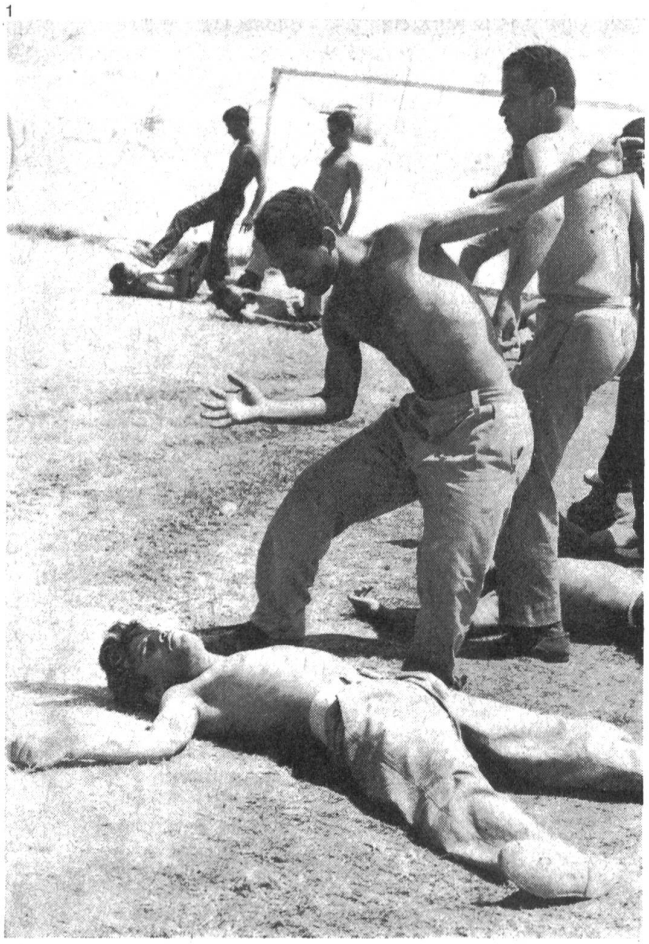
http://www.e-periodica.ch

Die ägyptische Volksverteidigungsarmee

Von Raphael Tarnowsky und Arlette Lena, Paris

Unter dem Titel «Nassers Revanchearmee bereit zum Angriff . . .» haben wir in der Oktoberausgabe des letzten Jahres einen Bildbericht über die Ausbildung in der ägyptischen Armee nach dem verlorenen Krieg gegen Israel veröffentlicht. Nur zwei Tage nach dem Erscheinen dieser Nummer, am 2. November 1968, hat ein israelisches Kommando im Niltal einen Vergeltungsschlag ausgeführt und die Brücke von Qena und das Elektrizitätswerk von Nag-Hammadi in die Luft gesprengt. Das geschah 450 km südlich von Kairo und 250 km nördlich des Staudamms von Assuan. Dieser mit höchster Präzision und bewundernswürdiger Tapferkeit unternommene Raid hat den ägyptischen Diktator Nasser einmal mehr recht unsanft aus seinen zukunftsfrohen Revancheträumen aufgeschreckt. Bereits am folgenden Tag befahl er die Aufstellung der «Volksverteidigungsarmee» und wies dieser die Aufgabe zu, lebenswichtige zivile Objekte im Innern des Landes zu schützen und gemeinsam mit den bewaffneten Kräften den Kampf in das rückwärtige Gebiet des Feindes zu tragen. «Der Volkskrieg ist unser Weg zum Sieg!» versicherte der Diktator abschliessend. Nach seinem Willen soll von Nubien bis nach Alexandrien jeder Fellache, jede Frau und jeder Student für diese Art ägyptische Heimwehr rekrutiert und ausgebildet werden. Inzwischen sind elf Monate vergangen. Noch immer stehen die Israelis am Ostufer des Suezkanals. Sie widerstehen den Übersetzversuchen des Feindes, sie ertragen das fast tägliche Feuer aus sowjetischen Geschützen, und sie halten über dem Sinai den Himmel rein von russischen Migs. Die «Volksverteidigungsarmee» — von deren Ausbildung wir einige Bilder zeigen — hat indessen nicht verhindern können, dass die Israelis seither weitere erfolgreiche Vergeltungsschläge gegen das ägyptische Hinterland geführt haben.

1



2

3

1
Der Rais (Führer) hat die Studenten aus den Hörsälen geholt, und jetzt üben sie sich im waffenlosen Nahkampf in einem Ausbildungslager nahe bei Kairo.

2
Waffenturnen bietet immer ein martialisches Bild — aber wie weit ist es von der grausamen Wirklichkeit des Krieges entfernt!

3
Ob er wohl an Nassers Rachefeldzug und an den immer wieder verheissenen Sieg denkt? Ein Soldat der «Volksverteidigungsarmee» in Ismaila.

4
Marschall Fauzi, Oberbefehlshaber der ägyptischen Streitkräfte, inspiziert mit weiteren Stabsoffizieren die militärische Ausbildung der Mädchen.

5
Vorbereitung zum «Heiligen Krieg» gegen die verhassten Zionisten. Dazu gehört auch die Waffenkenntnis.

6
Bis zum Sechstagekrieg haben die Araber für Israels weibliche Soldaten nur Hohn und Spott übrig gehabt. Jetzt aber muss auch Suleika lernen, wie man mit einer Handgranate umgeht.

7
Diese Bauernsöhne aus dem Niltal können weder lesen noch schreiben. Die Sowjetunion — das sozialistische Vaterland aller Werktätigen — schickt kein Geld zum Bau von Schulhäusern. Nach dem Willen Nassers und seiner russischen Brotherren genügt es, wenn die ägyptischen Proletarier zum Killen der Israelis ausgebildet werden.